

abminderung der sozialistischen Ideologie eine Begünstigung des bürgerlichen Einflusses in | der Arbeiterklasse und unter allen Werktätigen nach sich ziehen muß. Im Geiste Lenins kämpft sie gegen die „Theorien“ von der Spontaneität I und des Selbstlaufes beim sozialistischen Aufbau und stellte klar, daß der Kern dieser „Theorien“ f gegen die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei gerich- tet ist.

Die Ereignisse in unserem Nachbarlande, in der CSSR, im Jahre 1968 haben für die ganze internationale Arbeiterbewegung erneut bewiesen, daß jede Herabminderung des bewußten Elements, jede Schwächung der Rolle der marxistisch-leninistischen Partei zugleich „die Gefahr der Entfesselung antisozialistischer Elemente, die Gefahr der Restauration kapitalistischer Verhältnisse in sich bergen“.⁵⁾

Aussprache über Grundzüge der Partei neuen Typus

In den Thesen des Zentralkomitees der KPdSU finden die Mitglieder und Kandidaten unserer Partei eine umfassende Antwort auf die Frage nach den charakteristischen Grundzügen einer marxistisch-leninistischen Partei unserer Epoche. Die Aussprache über diese Grundzüge in den Mitgliederversammlungen, in den Zirkeln des Parteilehrjahres und bei der seminaristischen Durcharbeitung der Thesen an den Parteischulen wird die Überzeugung festigen, daß die SED j gerade eine solche marxistisch-leninistische Partei unserer Zeit ist. Eine solche Aussprache wird darüber hinaus dazu beitragen, die bewußte Aktivität und Disziplin aller Mitglieder der Partei für die Durchführung der Beschlüsse zu erhöhen. Aus eigener Erfahrung wissen unsere Genossen, daß aus dem Studium der Werke Lenins, aus der schöpferischen Verwirklichung seiner Lehre jene hervorragenden Eigenschaften f eines Parteimitgliedes erwachsen und gefördert werden, die es für den Kampf zur Lösung auch der heutigen Aufgaben braucht.

Das sozialistische Bewußtsein bildet sich heraus und entwickelt sich mit der aktiven Teilnahme an der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, am vielseitigen Kampf zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, mit der Teilnahme am gesellschaftlichen und politischen Leben. Es ist jedoch vor allem abhängig vom Inhalt, vom Umfang und der Wirksamkeit der ideologischen Arbeit einer jeden Parteiorganisation. Die 12. Tagung des

5) Thesen des ZK der KPdSU „Zum 100. Geburtstag W. I. Lenins“, in: „Neues Deutschland“ vom 27. 12. 1969, Seite 5

ZK hat die Fortschritte auch auf diesem Gebiet sichtbar gemacht. Das Plenum verwies jedoch gleichzeitig auf Mängel, deren Hauptursachen oft ideologischer Natur sind. In manchen Grundorganisationen dulden die Leitungen, daß der Beschluß des Politbüros über das Parteilehrjahr mangelhaft durchgeführt wird. In solchen Grundorganisationen ist in der Regel auch die Auseinandersetzung mit Verantwortungslosigkeit, mit Verletzungen der Partei- und Staatsdisziplin ungenügend entwickelt. Das bestätigt nur, daß marxistisch-leninistische Klarheit und Konsequenz Voraussetzung für die schöpferische Verwirklichung der Beschlüsse der Partei sowie für das Bestreben ist, alle Kräfte zur Stärkung der sozialistischen Heimat einzusetzen.

Mit Leninschem Arbeitsstil Grundprobleme lösen

Die Thesen des ZK der KPdSU „Zum 100. Geburtstag W. I. Lenins“ vermitteln anschaulich und einprägsam den Arbeitsstil des größten

Hilf marxistisch-leninistische Partei unserer Epoche ist

•int revolutionäre Partei, die ihre gesamte Tätigkeit auf die Vorbereitung des Proletariats „zur Eroberung der Staatsmacht, und zwar zur Eroberung der Macht in der Form der Diktatur des Proletariats¹⁾“, richtet. Eine solche Partei verkörpert unbeugsame Treue zur Revolution, grenzenlose Kühnheit und Entschlossenheit; die bewußte Vorhut der Klasse, die eng mit den Massen verbunden ist und die Massen führt. Lenin strebte danach, daß „die Partei zur Vorhut des revolutionären Proletariats wird, sich dabei nicht von den Massen löst, sondern in immer nähere und engere Verbindung mit ihnen kommt, sie zum revolutionären Bewußtsein und zum revolutionären Kampf emporhebt“²⁾;

eine internationalistische Partei, lehrte Lenin, für die „der Kampf gegen die opportunistischen und kleinbürgerlich-pazifistischen Einstellungen des Begriffs lind der Politik des Internationalismus die erste und wichtigste Aufgabe ist“³⁾;

eine einige kampffähige Organisation, die auf den Prinzipien des demokratischen Zentralismus

1) W. I. Lenin: Werke, Bd. 31, S. 177

2) W. I. Lenin: Werke, Bd. 33, S. 194

3) W. I. Lenin: Werke, Bd. 31, S. 137